



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024

Öffentlich

6.1	Qualifizierungsfonds für Ehrenamtliche der Bezirksversammlung Hier: Antrag Aktion Kinderparadies e.V. zur Qualifizierung der ehrenamtlichen Betreuerinnen der Spielplätze Grasweg, Bilser Straße, Graumannsweg, Schwalbenstraße Drucksache: 21-5017	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Aktion Kinderparadies e.V. beantragt 451,25 €, zur Qualifizierung der ehrenamtlichen Betreuerinnen der Spielplätze Grasweg, Bilser Straße, Graumannsweg, Schwalbenstraße im Rahmen einer pädagogischen Fortbildung - Kinder psychisch erkrankter Eltern.

Weitere Einzelheiten zu dem Verein und zum Zweck können der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Qualifizierungsfonds für Ehrenamtliche.

Petition/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt Aktion Kinderparadies e.V. 451,25 € aus Mitteln des Qualifizierungsfonds für Ehrenamtliche zu erstatten.

Michael Werner-Boelz

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024

Öffentlich

Öffentlich

8.1	Inklusionsbeirat Hamburg-Nord - Erhöhung der Mittel der BV für die Arbeit des Beirates Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses Drucksache: 21-4906.2	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Soziales hat sich in seiner Sitzung am 30.11.2023 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Der Sozialausschuss stimmt dem Vorschlag des Bezirksamtes zu, dem Inklusionsbeirat Hamburg-Nord ab 2024 jährlich 5000,- € zur Verfügung zu stellen.
Nicht ausgeschöpfte Mittel aus Vorjahren, sollen in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden.
Der Sozialausschuss leitet an den Haushaltsausschuss weiter.“

Der Haushaltsausschuss hat sich daraufhin in seiner Sitzung am 13.12.2023 mit dieser Thematik befasst, folgt der Beschlussempfehlung des Sozialausschusses vom 30.11.2023 und stimmt dem Vorschlag des Bezirksamtes ebenso zu.

Hintergrund

Das Bezirksamt schlägt vor, dem Inklusionsbeirat Hamburg-Nord ab 2024 jährlich 5000,- € zur Verfügung zu stellen. Dem Beirat sollte es gestattet werden, nicht verbrauchte Mittel in das Folgejahr zu übertragen.

Der Inklusionsbeirat stellt zusammen mit dem Bezirksamt im Jahr 2023 fest, dass die Kosten der barrierefreien Durchführung seiner Sitzungen hoch sind. Die bisher veranschlagte Summe von € 2500,- pro Jahr deckt diese Kosten, lässt allerdings keinen Raum für Fortbildungen, inklusionsfördernde Aktivitäten oder andere Vorhaben (bisher gab es eine Schulung Leichte Sprache und ein Teambuilding-Event).



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024**

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung von Sozialausschuss und Haushaltsausschuss.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024

Öffentlich

8.2	Mobiler Fahrgastunterstand für die Ersatzhaltestelle Orchideenstieg Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-4921.1	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 18.12.2023 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der Herr Bezirksamtsleiter wird aufgefordert, sich bei der Hochbahn AG dafür einzusetzen:

1. zu prüfen, ob die Ersatzhaltestelle Orchideenstieg, in Richtung U Lattenkamp mit einem mobilen Fahrgastunterstand FGU ausgestattet werden kann,
2. alle weiteren baulichen Möglichkeiten für einen Fahrgastunterstand an diesem Standort zu prüfen,
3. dem Regionalausschuss zu berichten.

Begründung:

Aufgrund von Bauarbeiten wurde im Juni 2023 bis voraussichtlich Anfang 2025 die Haltestelle Orchideenstieg in Richtung U Lattenkamp um ca. 130 Meter weiter nach vorne, hinter der Einmündung Deelbögenkamp, verlegt. Die Haltestelle soll nach Abschluss der Bauarbeiten an einer neuen Position hergestellt werden.

Diese Haltestelle ist u.a. auch wichtig für Besucher des Israelitischen Krankenhauses. Regelmäßige Nutzer dieser Linie/Haltestelle würden sich auch für diese Ersatzhaltestelle eine Überdachung wünschen. Laut Hochbahn werden mobile FGU vor allem an längerfristigen Ersatzhaltestellen eingesetzt.

Es muss möglich sein, auch die Ersatzhaltestelle Orchideenstieg mit einen mobilen FGU auszustatten, damit Fahrgäste nicht im Regen stehen.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024**

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024

Öffentlich

8.3	Mobilität für Menschen mit Einschränkungen im Klotzenmoor verbessern Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-4922.1	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 18.12.2023 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der Herr Bezirksamtsleiter wird aufgefordert,

1. sich beim Hamburger Verkehrsverbund bzw. der Hochbahn AG dafür einzusetzen, dass die Haltestellen der Buslinie 214 im Klotzenmoor mit einem Fahrgastunterstand ausgestattet werden;
2. zu prüfen, ob im Bereich Einmündung Klotzenmoorstieg eine Sitzbank aufgestellt werden kann.

Begründung:

Am Klotzenmoor in Groß Borstel befinden sich gegenüber der Einmündung Köppenstraße Einrichtungen und Wohnungen für Menschen mit Behinderungen (Elbwerkstätten, Haus Beerboom). Diese sind vielfach auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel angewiesen. Die nächstliegende Bushaltestelle im Klotzenmoor der Buslinie 214 befindet sich in unmittelbarer Nähe. Leider bietet die Haltestelle keinerlei Witterungsschutz in Form eines üblichen Fahrgastunterstandes. Dies ist insbesondere für Rollstuhlfahrer, die auf den Bus warten, sehr unangenehm. Weiterhin wäre es für mobilitätseingeschränkte Fußgänger hilfreich, wenn im Bereich Klotzenmoor/Einmündung Klotzenmoorstieg eine weitere Sitzbank aufgestellt werden könnte.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024**

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024

Öffentlich

8.4	Sicherheit auf öffentlichen Wegen- Beleuchtung entlang des Fußweges "Knappe Böge" erweitern Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-4942.1	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 18.12.2023 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der Herr Bezirksamtsleiter wird aufgefordert,

1. sich bei der Hamburg Gesellschaft für Verkehrsanlagen mbH dafür einzusetzen, zu prüfen, ob das Aufstellen einer weiteren Straßenleuchte möglich ist,
2. zu prüfen, wie die Pflasterung an den entsprechenden Stellen ausgebessert werden kann und dieser Fußweg in einen ordnungsgemäßen Zustand wieder herstellt wird.

Begründung:

Der Fußgängerweg „Knappe Böge“ verbindet die Alsterdorfer Straße mit der Rathenaustraße in dem Abschnitt zwischen Sengelmann- und Hindenburgstraße. Dieser wird zu allen Tageszeiten genutzt, vor allem aber sowohl in den frühen Morgen- als auch in den späteren Abendstunden. Abgesehen davon, dass viele Menschen sich in dunklen Straßen unwohl und unsicher fühlen, ist die „Knappe Böge“, die auf einer Seite von Bäumen und Büschen gesäumt ist, in den dunkleren Jahreszeiten nicht gut ausgeleuchtet und schlecht einsehbar, da sich nur auf der Mitte des Weges eine einzige Straßenlaterne befindet. Außerdem ist der Weg - möglicherweise aufgrund von Wurzeln unter der Pflasterung - an vielen Stellen uneben, sodass Fußgänger leicht stolpern können. Da auch Radfahrer den Fußgängerweg nutzen und das teilweise ohne Beleuchtung, werden diese schlechter von Fußgängern gesehen, wodurch Kollisionen nicht ausgeschlossen sind.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024**

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024

Öffentlich

8.5	Hummelsbüttler Landstraße entschärfen Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-4950.1	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 18.12.2023 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der Herr Bezirksamtsleiter wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass:

1. eine Vollsignalisierung des Knotens Hummelsbüttler Landstraße - Heinrich- Traun-Straße,
2. eine zusätzlichen Querungshilfe im Bereich der Straße Nußkamp oder Lupinenkamp,
3. eine (bedarfsgesteuerten) Einmündungsampel am Kurzer Kamp geprüft wird und
4. das Ergebnis im Regionalausschuss vorgestellt wird.

Begründung:

An der Kreuzung Hummelsbüttler Landstr./Heinrich-Traun-Straße sowie im Verlauf der Hummelsbüttler Landstraße kommt es immer wieder zu Verkehrsunfällen. Schulkinder und Jugendliche passieren ebenfalls diesen Kreuzungsbereich auf ihrem Weg zur Schule Ohkamp und zum Gymnasium Hummelsbüttel. An diesem Knotenpunkt gibt es eine eindeutige Verkehrsführung, die durch Verkehrszeichen und eine Fußgängerlichtsignalanlage (FLSA) geregelt ist. Trotzdem ist es für PKW-Fahrer nur erschwert möglich, aus der Heinrich-Traun-Straße kommend, die Hummelsbüttler Landstr. zu überqueren, da die Sicht in den fließenden Verkehr in beide Richtungen nicht gut ist. Auch sehen Abbieger in die Hummelsbüttler Landstraße Stadtauswärts das Grün der Fußgänger nicht. Ein STOP-Schild regelt hier die Vorfahrt. Für Fahrer auf der Hummelsbüttler Landstraße gibt es eine Lichtsignalanlage. Bei der Hummelsbüttler Landstraße handelt es sich um eine Hauptverkehrsstraße, die mehr Verkehrsmengen abzuwickeln hat.

Aus der Drucksache 21-4845, Antwort der Verkehrsdirektion (VD) 51 in Abstimmung mit den Straßenverkehrsbehörden (StVB) des örtlich zuständigen Polizeikommissariats (PK) 34 und unter Einbindung der VD 52, sowie der VD 012 ergibt sich, dass es sich bei der Kreuzung



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses vom 16.01.2024

Hummelsbütteler Landstraße/Heinrich-Traun-Straße um einen Unfallschwerpunkt handelt. Bei der Hummelsbütteler Landstraße, sowie der Hummelsbütteler Hauptstraße handelt es sich um Straßen, welche zum Netz der Hauptverkehrsstraßen gehören. Um die Benutzung der Hummelsbütteler Landstraße und der Hummelsbütteler Hauptstraße aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs durch weitere Maßnahmen beschränken zu können, fehlen die rechtlichen Voraussetzungen.

Aus Sicht der VD 51 gibt es grundsätzlich keine Gründe, die gegen eine Vollsignalisierung des Knotens Hummelsbüttler Landstraße - Heinrich-Traun-Straße sprechen. Eine Vollsignalisierung wäre im Hinblick auf die dortige Unfallhäufungsstelle sogar zu begrüßen. Zur Frage nach einer zusätzlichen Querungshilfe zwischen der Kreuzung Bergkoppelweg und Heinrich- Traun-Straße wird die Möglichkeit als mögliche Örtlichkeit der Einrichtung eines Fußgängerüberwegs oder einer Ampel, aufgrund der Entfernungen zu den gesicherten Querungsmöglichkeiten, im Bereich der Straße Nußkamp oder Lupinenkamp denkbar.

An der Einmündung Kurzer Kamp in die Hummelsbütteler Landstraße/Hummelsbütteler Hauptstraße kommt es häufig zu Konflikten beim Abbiegen des Busses in den fließenden Verkehr.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024

Öffentlich

8.6	Grüner Pfeil für Radfahrende in Hamburg-Nord - Beschlussempfehlung des Ausschusses für Klima- schutz, Umwelt und Mobilität Drucksache: 21-4982.1	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität hat sich in seiner Sitzung am 19.12.2023 mit oben genannter Thematik auseinandergesetzt und mehrheitlich, bei Gegenstimmen der FDP-Fraktion und der CDU-Fraktion sowie bei Enthaltung der LINKE-Fraktion folgender Beschlussempfehlung zugestimmt:

1. Das Vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung setzt sich gegenüber den zuständigen Straßenverkehrsbehörden dafür ein, dass der Einsatz des Grünpfeils für den Radverkehr (Verkehrszeichen 721) für folgende Straßen geprüft wird:
 - a) Wiesendamm
 - Kreuzung mit der Hufnerstraße (alle geeigneten Fahrtrichtungen)
 - Kreuzung mit dem Borgweg (alle geeigneten Fahrtrichtungen)
 - Einmündung in die Barmbeker Straße (Fahrtrichtung Winterhuder Markt-
platz)
 - b) Jarrestraße
 - Einmündung mit der Saarlandstraße (beide Fahrtrichtungen)
 - Einmündung in die Barmbeker Straße (Fahrtrichtung Winterhuder Markt-
platz)
 - c) Erdkampsweg
 - Kreuzung Wacholderweg (Veloroute!)
 - Kreuzung Hummelsbütteler Landstraße (Veloroute!)
 - d) Alsterkrugchaussee
 - Kreuzung Preetzer Straße / Schleedornweg
 - Kreuzung Hornkamp / Etzestraße
 - Kreuzung Ratsmühlendamm
 - e) Langenhorner Chaussee
 - Kreuzung Henny-Schütz-Allee



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024

Zur Begründung:

Die Straßenverkehrsordnung sieht seit 2020 die Möglichkeit vor, Radfahrende auf der Fahrbahn (z.B. auch auf Schutzstreifen) trotz Rotlicht einer Lichtsignalanlage das Rechtsabbiegen durch den „Grünpfeil für Radverkehr“ (Verkehrszeichen 721) zu ermöglichen [1]. Beim Abbiegen ist dabei besonders auf die Sicherheit derjenigen zu achten, deren Lauf- bzw. Fahrtrichtung Grün zeigt. Ein Stopp an der Haltelinie vor dem Abbiegen ist vorgeschrieben und wird in Hamburg zusätzlich durch ein entsprechendes Schild angemahnt.

Der Grüne Pfeil für den Radverkehr kann einen positiven sowie vor allem kostengünstigen Beitrag zur Förderung des Radverkehrs leisten: So lassen sich einerseits Wartezeiten, die als unnötig empfunden werden, minimieren, während andererseits keine großflächigen baulichen Änderungen zur Anordnung notwendig sind.

Leider hat es in Hamburg lange gedauert, bis das Verkehrszeichen 721 in die „Hamburger Richtlinien zur Anordnung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen [2]“, die für die Anordnung des Verkehrszeichens in ganz Hamburg maßgeblich sind, aufgenommen wurde.

Obwohl bei allen Neuplanungen und Umbauten eine Prüfung auf den Einsatz des Verkehrszeichens vorgeschrieben ist, wurde es bisher nur äußerst selten angeordnet. Damit sich die Verkehrsteilnehmenden an das Verkehrszeichen leichter gewöhnen können, ist es daher sinnvoll, wenn auch für ausgewählte Bestandskreuzungen und -Einmündungen ein Einsatz geprüft wird.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, FDP
Gegenstimmen : CDU
Stimmenthaltungen : DIE LINKE



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024

Öffentlich

8.7	Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel: Überprüfung der Brücke Hummelsbütteler Landstraße Drucksache: 21-4999.1	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Ausgehend von einem Antrags der CDU-Fraktion hat der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel in seiner Sitzung am 15.01.2024 **einen interfraktionellen Antrag** formuliert und einstimmig folgende Beschlussempfehlung gegeben:

Der Herr Bezirksamtsleiter wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass

- 1. eine Überprüfung der Brücke bzw. der Dehnungsfugen vorgenommen wird,*
- 2. dem Regionalausschuss über das Ergebnis berichtet wird.*

Begründung:

Die Linie U1 der Hochbahn unterquert im Bereich der Station Fuhlsbüttel die Hummelsbütteler Landstraße. Anwohner berichten von ungewöhnlichen Geräuschen auf der Fahrbahn bzw. Brücke. Eine mögliche Ursache könnten die Dehnungsfugen auf der Fahrbahn/Brücke der Hummelsbütteler Landstraße sein.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024

Öffentlich

8.8	Immobilien des Russischen Generalkonsulats dem Wohnungsmarkt zuführen - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses BUHD Drucksache: 21-4935.1	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 15.01.2024 mit oben genannter Thematik auseinandergesetzt und einstimmig folgende Beschlussempfehlung formuliert:

- 1) Die Bezirksverwaltung prüft, ob die Immobilien Am Feenteich 20 im Stadtteil Uhlenhorst nach Beendigung der konsularischen Nutzung durch die Russische Föderation zum Jahresende 2023 dem Wohnungsmarkt zugeführt werden kann. Falls die Prüfung zu einem entsprechenden Urteil führt, leitet das Bezirksamt die notwendigen Maßnahmen ein.
- 2) Die Bezirksverwaltung berichtet dem Regionalausschuss bis zum Ende des ersten Quartals 2024 über das Ergebnis der Prüfung und gegebenenfalls eingeleitete Maßnahmen.

Begründung:

Die Russische Föderation nutzt in Hamburg die Immobilien Am Feenteich 20 (Hauptsitz des Konsulats) und Karlstraße 14a (Visaabteilung) für konsularische Zwecke. Ende Mai hat die Bundesregierung Russland als Reaktion auf die Ausweisung von deutschen Bediensteten den Betrieb von vier Generalkonsulaten in Deutschland untersagt. Das Generalkonsulat in Hamburg ist davon ebenfalls betroffen, sodass es seinen Betrieb zum Jahresende einstellen muss.

Planrechtlich liegen die Grundstücke im reinen Wohngebiet (Am Feenteich 20: Bebauungsplan Uhlenhorst 3), bzw. im allgemeinen Wohngebiet (Karlstraße 14a: Bebauungsplan Uhlenhorst 14). Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes in Hamburg wäre es wünschenswert, die Immobilien diesem zuzuführen.

Grundlage hierfür ist das Hamburgische Wohnraumschutzgesetz, für dessen Durchsetzung das Bezirksamt zuständig ist.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024**

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024

Öffentlich

8.9	Bushaltestelle Steilshooper Straße / U-Habichtstraße barrierefrei herrichten - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses BUHD Drucksache: 21-5004.1	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 15.01.2024 mit oben genannter Thematik auseinandergesetzt und einstimmig folgende Beschlussempfehlung formuliert:

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, die Haltestelle zu prüfen und in Absprache mit der HOCHBAHN den barrierefreien Ausbau vorzunehmen.

Begründung:

An der Bushaltestelle Steilshooper Straße / U-Bahn Habichtstraße verkehren aktuell die Buslinien 7, 177 und 277. Die Bushaltestelle ist ein Knotenpunkt zum Umsteigen in die U3. Durch die Baustellen zur U5 wird diese Haltestelle für weitere Jahre mit den Buslinien stark frequentiert sein.

Während an anderen Haltestellen bereits temporäre Erhöhungen geschaffen wurden, um den Aus- und Einstieg zu vereinfachen, ist dies an der Bushaltestelle Steilshooper Straße / U-Bahn Habichtstraße noch nicht der Fall.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024

Öffentlich

8.10	Änderung der Benennung "Ingeburg-Morgenstern-Weg" - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses BUHD Drucksache: 21-5022	ungeändert beschlossen
------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 15.01.2024 mit oben genannter Thematik auseinandergesetzt und einstimmig folgende Beschlussempfehlung spontan formuliert:

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, der vom Staatsarchiv vorgeschlagenen Umbenennung des „Ingeburg-Morgenstern-Weg“ in „Ingeburg-Morgenstern-**Stieg**“ zuzustimmen.

Begründung:

Dem Staatsarchiv ist aufgefallen, dass die Benennung des „Ingeburg-Morgenstern-Weg“ nicht möglich ist, da es bereits eine Straße namens „Jaqueline-Morgenstern-Weg“ gibt. Der Vorschlag des Staatsarchives lautet, den Wortlaut „Weg“ durch „Stieg“ zu ersetzen. Der Ausschussdienst wurde gebeten, dies in die Sitzung des BUHD aufzunehmen und erneut darüber zu beraten.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 16.01.2024**

Öffentlich

10	Verschiedenes
-----------	----------------------

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig, dass die Fertigung der Gedenktafel für Wolfgang Borchert vorerst gestoppt wird, da der Text nochmals angepasst werden soll.